

Privaten Problemmüll kostenlos am Recyclinghof entsorgen

Datteln. Damit schadstoffhaltiger Abfall nicht im normalen Hausmüll landet, nimmt der Umweltbrummi der Kommunalen Servicebetriebe der Stadt Recklinghausen (KSR) ihn kostenlos entgegen: am Samstag, 13. April, von 8.30 bis 12.30 Uhr und am Donnerstag, 18. April, von 13 bis 17 Uhr am Recyclinghof des Kommunalen Servicebetriebs Datteln - KSD, Emscher-Lippe-Strasse 12.

Der Sondermüll darf nur in haushaltsüblichen Mengen abgegeben werden. Schadstoffhaltige Abfälle gehören nicht in die Restmülltonne, in die Biotonne oder in die Wertstofftonne. Auch nicht ins Abwasser, weil Chemikalien Tiere und Kleinpflanzen in Gewässern sowie Mikroorganismen in den Kläranlagen schädigen, die das Abwasser

biologisch reinigen. Die Bürger und Bürgerinnen werden deshalb gebeten, ihren Sondermüll auf jeden Fall zum Umweltbrummi beziehungsweise das Altöl zum Händler zu bringen. Eine andere Entsorgung ist nicht erlaubt.

Zu beachten ist: Die Chemikalien werden nur in geschlossenen Behältern angenommen. Reste verschiedener Chemikalien dürfen nicht zusammengeschüttet werden, da es dabei zu gefährlichen chemischen Reaktionen kommen kann.

Zum Problemmüll gehören: Batterien aller Art (auch Autobatterien), Kosmetika, Energiesparlampen, Pflanzenschutzmittel, Rostschutzmittel, Desinfektions- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Lacke und Farben sowie Lappen mit Resten, Holzschutz- und Holzbehandlungsmittel, Lösungsmittel, Fotochemikalien, Fieberthermometer und so weiter.

5000 Euro Spende



Die Recklinghäuser Organisation Humanitas, ein Verein zur Förderung von Kultur, Toleranz und Völkerverständigung, und die mit ihm eng verbundene Freimaurerloge „Zur Weltbrüderkette im Vest“ unterstützen das Kinderpalliativzentrum im Rahmen ihrer letztjährigen Weihnachtsfeier mit einer Spende in Höhe von 5000 Euro. Ihr 1. Vorsitzender Klaus Moldenhauer (l.), Schatzmeister Klaus Köhler (3. v. l.) und Felicitas Thiele (2. v. l.), 1. Vorsitzende der Freimaurerinnenloge „Licht bei der Nacht“ besuchten nun das Kinderpalliativzentrum. Bei einer Führung durch das Haus mit Sigrid Thiemann (r.), Freundeskreis Kinderpalliativzentrum Datteln, lernten sie die Station Lichtblicke persönlich kennen, auf der ihre Hilfe ankommt.

FOTO S. THIEMANN

Rat und Hilfe

BERATUNG

- **Abteilung für Kinderschutz**, 9 bis 17 Uhr, Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5, Tel. 023 63/975-375
- **Allgemeine Sozialberatung**, Sozialdienst kath. Frauen im Ostvest e. V., Nonnenrott 3, Terminvereinbarung und telefonische Beratung unter

023 63/910 09-50, Mo. bis Do. 9 bis 15 Uhr

- **Ambulantes Hospiz**, Caritasverband, Kirchstr. 29, Begleitung und Unterstützung schwersterkranker Menschen und Angehöriger im häuslichen Umfeld, Tel. 023 63/56 56 36

- **Anonyme Alkoholiker**, Meeting, 19.30 Uhr, Pevelingstr. 30

Sie erreichen uns

Abonnement-/Leserservice:
02365/107-1070
Mail: kunde@medienhaus-bauer.de
Anzeigen:
02365/107-1075
Anzeigen Internet:
www.datteln-morgenpost.de/anzeigen
Postadresse/Geschäftsstelle:
Datteln Morgenpost
Hohe Str. 20,
45711 Datteln
Öffnungszeiten
Mo., Mi. und Sa. 9 - 13 Uhr

Verlagshaus Marl:
02365/107-0

Lokalredaktion
Tel. 023 63 / 91 09 54-...
Danijela Budschun (dbu),
Redaktionsleiterin -10
Sebastian Balint (sb) -19
Uwe Wallkötter (uw) -13
Stefan Korte (sko) -25
Fax -90
Sekretariat:
02365/107-14...

dmpredaktion@medienhaus-bauer.de
www.datteln-morgenpost.de

Geburtshilfe: Neue Chefärztin sieht am St. Vincenz optimale Strukturen

Datteln, Waltrop, Oer-Erkenschwick. Zum 1. April hat Dr. Maike Manz als Chefärztin die Geburtshilfe am St. Vincenz übernommen. Sie tritt die Nachfolge von Dr. Ralf Schulze an.

Von Uwe Wallkötter

Neu gut, heißt es im Volksmund. Dr. Maike Manz ist seit 1. April die neue Chefärztin der Geburtshilfe im St. Vincenz. Aber sie habe nicht den Anspruch, hier alles zu verändern, auch wenn sich hier und da sicherlich etwas ergeben werde. Das hat einen triftigen Grund: „Die Strukturen hier in Datteln sind genau so, wie ich mir Geburtshilfe vorstelle. Das, was hier aufgebaut worden ist, ist optimal. Diesen hohen Standard möchte ich halten. Die Stelle passt sehr gut zu mir, ich hoffe, ich passe auch zur Klinik“, sagt Dr. Manz im Gespräch mit unserer Redaktion. Sie habe sich sehr über den Anruf aus Datteln gefreut, auch wenn sie sich über das St. Vincenz und den Standort erst einmal informieren musste. „Je mehr ich aber an Infos über die Arbeit und die Strukturen hier erfuhr, umso mehr hat mich die Stelle gereizt.“

Wie eine Hausgeburt, nur im Krankenhaus

Zu den entscheidenden Pluspunkten zählt für die neue Chefärztin das Level-1-Perinatalzentrum in Datteln, wo Geburtshilfe und Kinderintensivmedizin Hand in Hand und Tür an Tür zum Wohl von Mutter und Kind arbeiten. Dr. Maike Manz sagt, sie selbst sei ein großer Verfechter einer solchen Zentrenbildung, insbesondere für den Bereich Geburtshilfe. „Natürlich kommen viele Mütter nach Datteln, die normal und ohne Komplikation ihr Kind auf die Welt bringen und kein Level-1-Zentrum benötigen. Aber für den Fall der Fälle gibt es hier eben 24/7 an 365 Tagen eine Facharztpräsenz. Wenn das nicht benötigt wird, um so besser. Aber es ist wie eine Art Airbag für den Notfall“, beschreibt die Chefärztin das System. Und das gebe den Eltern natürlich ein Stück Sicherheit.

Das empfinden viele der werdenden Eltern offenbar als wichtigen Pluspunkt, nicht umsonst gibt es in Datteln inzwischen rund 2300 Geburten im Jahr. Und die Tendenz steigt, während im letzten Jahr in NRW die Zahl der Geburten um fünf Prozent gesunken ist. Ein weiterer Pluspunkt ist für



Willkommen in Datteln: Prof. Dr. Claudia Roll (li.) und Dr. Maike Manz leiten das Perinatalzentrum am St. Vincenz.

FOTO PRIVAT



Gruppenfoto mit dem Team im blauen Kreißsaal: Dr. Maike Manz (vorne, Mitte) freut sich auf die Arbeit in Datteln.

FOTO UWE WALLKÖTTER

Dr. Manz das System des hebammengeleiteten Kreißsaals, in dem das Hebammenteam ohne Arzt die Geburt kontrolliert. „Das ist wie eine Art Hausgeburt, nur im Krankenhaus. Aber wenn es Probleme gibt, sind die Mediziner sofort zur Stelle, ohne dass die Mutter den Kreißsaal verlassen muss“, sagt Dr. Manz, die selbst vor dem Medizinstudium als Hebamme gearbeitet hat.

Dr. Manz freut sich auch über ergänzende Angebote für die werdende Eltern, zum Beispiel die Babylotsen. Das ist ein kostenloses Hilfsangebot für alle Familien, die Babylotsen beantworten Fragen rund um die neue Lebenssituation vor und nach der Geburt, helfen bei der Suche nach Hebammen ebenso wie

bei Antragsstellungen etwa zu Kindergeld, Elterngeld oder Haushaltshilfen.

Job gekündigt ohne einen Plan B

Dass die Patientinnen und deren optimale Versorgung bei Dr. Manz ganz oben stehen müssen, hat die 49-jährige 2018 eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Zu dem Zeitpunkt war sie Chefärztin der Geburtshilfe in der Hamburger Helios-Klinik Marienhilf. Dort kündigte Dr. Manz nach kurzer Zeit mit weiteren Oberärztinnen der Geburtshilfe, ohne einen Plan B oder einen Ersatzjob in der Tasche zu haben. „Wir haben unsere Arbeit dort nicht als patientengerecht empfunden“, schildert sie im Gespräch dessen drastischen Schnitt, der

medial ziemlich hochkochte. Beruflich bezeichnet sich Dr. Manz augenzwinkernd als „Drei-Bein“. Neben ihrer Ausbildung zur Hebamme und der Arbeit als Medizinerin, die sie unter anderem nach Hamburg, Lübeck, Frankfurt und zuletzt nach Darmstadt führte, machte sie von 2018 bis 2020 den sogenannten Master of Health Business Administration. Eine Zusatzausbildung, bei der betriebswirtschaftliche Aspekte im Gesundheitswesen im Fokus stehen.

Weitere Qualifikationen der neuen Chefärztin sind: Sie ist Sektionssprecherin Klassische Geburtshilfe innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V., sie ist Mitglied des Expertengremiums auf Bundes-

ebene für das QS-Verfahren Perinatalmedizin, und auch Mitglied in der nationalen Stillkommission.

Erklärter Freund der natürlichen Geburt

Auf die Frage, was sich in der Geburtshilfe verändert habe, blickt Dr. Manz durchaus skeptisch auf die deutlich gestiegene Zahl von Kaiserschnitten. Natürlich sei es ein Privileg, wenn bei Komplikationen Mutter und Kind auf diese Weise geholfen werden kann. Sie selbst aber ist ein erklärter Freund der natürlichen Geburt. Deswegen freut es sie, dass dieser Trend bei den Kaiserschnitten zuletzt „angenehm kritisch hinterfragt“ wurde. Die Zahl der Kaiserschnitte in NRW liegt bei gut 30 Prozent, im St. Vincenz liegt der prozentuale Wert sogar bei 38,6, was auch mit dem Perinatalzentrum zusammenhängen könnte. „Das werde ich in jedem Fall im Blick behalten“, sagt die Chefärztin.

Die Medizinerin wohnt in Recklinghausen. Was sie an Datteln besonders begeistert, sind die Wasserwege, die Kanäle. Das kommt nicht von ungefähr. Sie ist begeisterte Stand-up-Paddlerin. Am Mittwoch (10.4.) wird Dr. Manz offiziell bei einer Feierstunde ins Amt eingeführt und ihr Vorgänger Dr. Ralf Schulz nach 33 Jahren verabschiedet.

Herbert Knebels Affentheater kommt mit „Fahr zur Hölle, Baby!“ in die Stadt

Datteln. Mit ihrem neuen Programm „Fahr zur Hölle, Baby!“ kehrt Herbert Knebels Affentheater auf die Bühne zurück. Die Ruhrgebiets-Ikonen treten in Datteln auf.

Datteln erwartet einen humorvollen Abend: Herbert Knebels Affentheater kommt am 10. Oktober, um 20 Uhr, mit einem neuen Programm in die Stadthalle. Die Show mit dem Titel

„Fahr zur Hölle, Baby!“ verspricht, ihr Publikum mit Witz und Charme zu begeistern.

Bereits im Vorfeld löst die Show Begeisterung und auch ein wenig Verwunderung aus. „Gibt's die wieder?“, ist eine Frage, die viele Fans beschäftigt.

Herbert Knebel, das Gesicht der Gruppe, kontert mit unvergleichlichem Humor: „Häh? Gab's uns jemals nicht? Richtig weg waren wir nie-



Herbert Knebels Affentheater findet am 10. Oktober in der Stadthalle in Datteln statt.

FOTO HERBERT KNEBELS AFFENTHEATER

mals, auch wenn es sich viele gewünscht haben.“ Über den Inhalt des Programms verrät das Ensemble noch nicht viel. „Von unseren teuflisch guten Ideen, höllisch heißen Rhythmen und engelsgleichen Chören. Einfach himmlisch, dieses höllische Programm!“, heißt es in der Ankündigung. Herbert Knebel und seine Kollegen wünschen sich vom Publikum nur eines: „Kommt einfach vorbei und lasst euch überraschen!“